

# EULER HERMES EXPORT FORECAST

November 2020

A company of **Allianz** 

 EULER HERMES



# GEBREMESTE ERHOLUNG IM GLEICHSCHRITT MIT FRÜH-INDIKATOREN DER INDUSTRIE

**Der Export Forecast hat innert drei Monaten markant zugelegt. Er notiert bei 0.71 Punkten. Die grössten Impulse kommen aus Asien. Zudem gibt es einen grösseren Nachholbedarf in der europäischen Industrie. Allerdings nahm das Momentum des Euler Hermes Export Forecasts im Oktober ab – parallel zu den sich verschlechternden Stimmungsindikatoren und steigenden Covid-19-Infektionen.**

Mit 0.71 Punkten liegt der Euler Hermes Export Forecast über der Null-Punkte-Grenze, welche den langjährigen mittleren Wachstumskurs der Schweizer Exportindustrie anzeigt. Die Exporte notieren derzeit immer noch unter dem Vorjahresniveau. Der durch die Corona Pandemie verursachte tiefe Einschnitt des Indikators im Frühjahr hatte eine Gegenbewegung ab Mai zur Folge. Diese hielt gemäss dem Euler Hermes Export Forecast bis Ende September an – mit abschwächender Tendenz. Im Oktober war der Frühindikator sogar leicht rückläufig.

«Für die Trendumkehr im Oktober war die schlechtere Stimmung bei den Investoren und Konsumenten verantwortlich», erklärt Stefan Ruf, CEO Euler Hermes Schweiz. Die Volatilität an den Finanzmärkten habe wieder zugenommen. Die zweite Welle der Covid-19-Pandemie und die damit verbundenen Lockdowns belasten erneut das Konsumentenvertrauen und dadurch direkt den Service-Sektor. In Europa und den USA wird im Schlussquartal 2020 mit einem kräftigen Wachstumsrückgang gerechnet. Insgesamt erwartet Euler Hermes, dass die Schweizer Exporte im Vergleich zum Vorjahr 2020 um 7% sinken (Prognose 2021: +5.6%) und das Schweizer BIP um 4.7% abnimmt. Das BIP wird sich voraussichtlich auch 2021 mit +2.6% Wachstum nur langsam erholen. Mit einer nachhaltigen Erholung der Konjunktur ist nicht vor der zweiten Jahreshälfte 2021 zu rechnen.

## DATEN VOM WELTHANDEL ERMUTIGEND

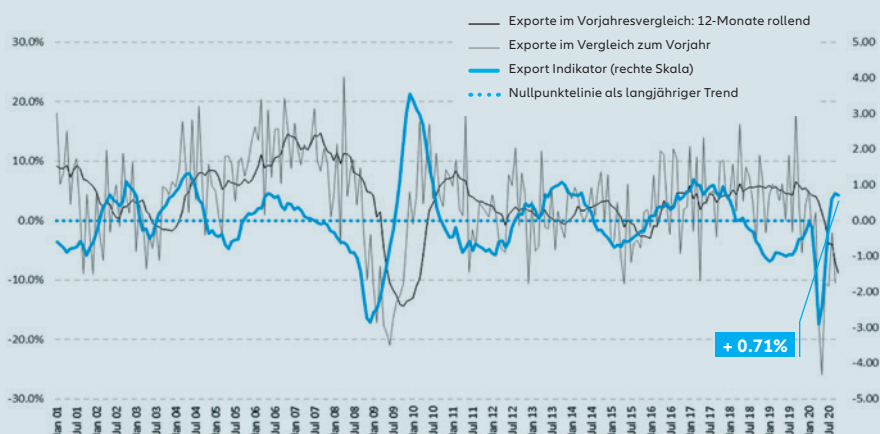
Hatte die WTO im ersten Halbjahr einen Rückgang des globalen Handelsvolumens von über 20% prognostiziert, revidierte sie in der Folge ihre Prognose: Derzeit wird ein Einbruch von weniger als 10% vorausgesagt. Die Frachtpreise haben jüngst ein neues Rekordhoch erreicht. Das gilt auch für den Containerumschlag an verschiedenen grossen Häfen. Sowohl an den chinesischen Häfen als auch ausserhalb Chinas nahm der Güterumschlag kräftig zu. Inzwischen übertrifft der Containerumschlag sogar sein vor der Corona-Krise erreichtes Niveau.

Die dynamische Entwicklung des Welthandels steht im engen Zusammenhang mit der Erholung an den Rohstoffmärkten und in der Industrie generell. Der globale Einkaufsmanagerindex von J. P. Morgan hat Ende Oktober mit 53 Punkten ein neues Mehrjahreshoch erreicht.

Allerdings zeichnet sich bei den Neuaufträgen der Exportindustrie eine Verlangsamung des Wachstums ab.

Der nach Handelspartnern gewichtete Einkaufsmanagerindex der Schweizer Exportwirtschaft notiert als Aggregat auf 54 Punkten. Er liegt somit ebenfalls über

## EXPORT FORECAST



Der Export Forecast signalisiert den künftigen Trend der Schweizer Warenexporte (blau, rechte Skala, in Standard-Abweichungen), wobei die Nullpunktlinie den langfristigen, mittleren Wachstumstrend der Jahresveränderungsraten darstellt. Zudem dokumentiert die Grafik die offizielle Exportstatistik (inklusive 12 Monate rollend, jeweils linke Skala). Quellen: EZV [www.admin.ch](http://www.admin.ch); Euler Hermes

## BUSINESS CLIMATE

### Countries above average

- ▲ Trending higher
- Vietnam
- India
- Brazil

### Countries below average

- ▼ Trending lower
- Russia
- Mexico
- Greece



Die Weltkarte «Business Climate» zeigt die aktuellsten Trends der vorlaufenden Konjunkturindikatoren nach Regionen. Aktuell notiert der Weltklima-Indikator auf 98 Punkten und damit rund 2 Punkte unter dem langjährigen Mittelwert von 100 Punkten. Ein starkes positives Momentum gibt es in Vietnam, Indien und Brasilien. Asien bleibt auf Erholungskurs. Der Internationale Währungsfonds (IMF) prognostiziert inzwischen für China ein Wachstum von rund zwei Prozent. Negativ sind die Frühindikatoren in Russland und Mexiko. Im Mittelfeld dieser Entwicklung stehen die USA und die europäischen Länder.

## MERCHANDISE EXPORTS (YOY)

Last official release

1	Vietnam	10.4%
2	Ireland	10.0%
3	China	8.8%
4	Slovakia	8.7%
5	Morocco	6.0%
6	Taiwan	5.9%
7	New Zealand	3.1%
8	Hong Kong	2.3%
9	Latvia	2.1%
10	Poland	1.6%
11	Estonia	1.0%
12	Lithuania	0.8%
13	Hungary	0.4%
14	Portugal	-0.2%
15	India	-0.4%
16	Sweden	-1.1%
<b>17</b>	<b>Switzerland</b>	<b>-1.1%</b>
18	South Africa	-1.4%
19	Slovenia	-1.4%
20	Chile	-1.7%
21	Italy	-1.8%
22	Czech Republic	-1.8%
23	Romania	-2.5%
24	South Korea	-3.3%
25	Netherlands	-3.7%
26	Austria	-3.9%
27	Spain	-4.5%
28	Mexico	-4.8%
29	Singapore	-4.9%
30	Belgium	-6.3%
31	Indonesia	-6.4%
32	Germany	-6.7%
33	Denmark	-6.8%
34	Israel	-7.6%
35	Thailand	-7.6%
36	Greece	-7.8%
37	Brazil	-8.0%
38	Canada	-9.2%
39	Finland	-10.0%
40	France	-11.1%
41	Australia	-12.2%
42	Japan	-12.5%
43	United Kingdom	-12.7%
44	United States	-12.7%
45	Norway	-13.9%
46	Argentina	-15.2%
47	Peru	-17.1%
48	Russian Federation	-29.9%

Die Tabelle zeigt die jährlichen Veränderungs-raten der Warenexporte nach verschiedenen Ländern der letzten verfügbaren offiziellen Daten (September, August, Juli 2020). Die Daten sind saison- und arbeitstagbereinigt.

der Wachstumsschwelle von 50 Punkten und drei Punkte höher als vor drei Monaten. Auch der PMI der Schweizer Industrie verweilt mit 52.3 Punkten über der neutralen Schwelle von 50 Punkten, das gilt speziell auch für die Subkomponenten Auftragslage (53.1 Punkte).

## ENTWICKLUNG DER NEUESTEN AUSSENHANDELSZAHLEN: ERHOLUNG NACH HISTORISCHEM RÜCKGANG

Nach dem rekordhohen Rückgang im zweiten Quartal setzte der schweizerische Aussenhandel im dritten Quartal 2020 zu einer starken Erholung an. Die Exporte stiegen im dritten Quartal saisonbereinigt um 6.5%. Nach zusätzlicher Teuerungsber-einigung beträgt der Anstieg real sogar 9.9%. Umsatzmässig entspricht dies dem Quar-talsniveau von vor drei Jahren. Bei den Im-porten zeigte sich im dritten Quartal eben-falls ein kräftiges Plus von 11.5% (real: +9.0%). Die Handelsbilanz verzeichnete einen Überschuss von 8.2 Milliarden Franken.

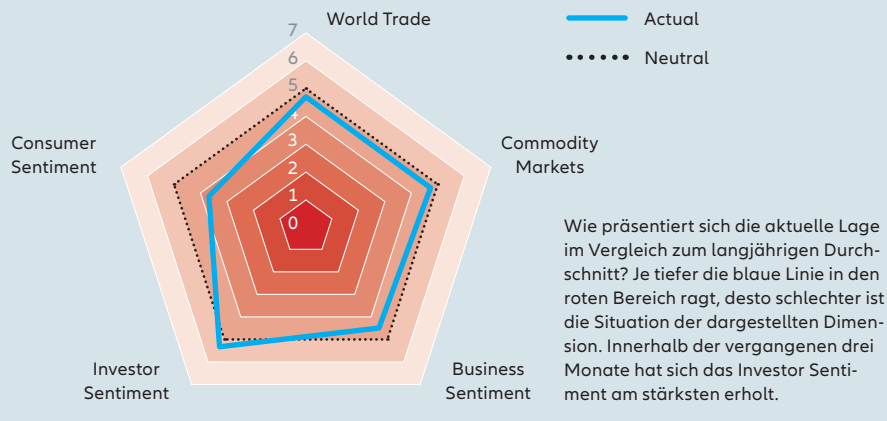
Mit Ausnahme der chemisch-pharmazeu-tischen Produkte (-4.0%) schrieben alle Sparten ein Plus. Die im Vorquartal be-sonders betroffenen Bereiche Uhren sowie Bijouterie und Juwelierwaren wiesen im dritten Quartal die stärksten Wachstums-beiträge aus. Die Schweiz konnte in allen

Weltweit haben sich die meisten Arbeits-märkte in den Monaten August und Sep-tember erholt. Im Oktober gab es keine weitere Verbesserung mehr. Dies gilt so-wohl für den Industrie- wie auch den Service-Sektor.

drei bedeutenden Wirtschaftsregionen mehr Güter absetzen. Am höchsten stieg der Versand nach Asien (+16.9%). Hier stachen gemäss der Eidgenössischen Zollverwaltung China, Hongkong und die Vereinigten Arabischen Emirate hervor. China verzeichnete überdies einen neuen Rekordwert mit 3.9 Milliarden Franken. Der Absatz in Nordamerika weitete sich um 14.3% aus.

Während die Einfuhren aus Asien stagnier-ten legten jene aus Nordamerika (+16.9%) und Europa (+13.8%) zweistellig zu; vor allem aus Deutschland, Frankreich und Italien. Um einen Drittel stiegen zudem die Einfuhren aus Irland. Innerhalb Asiens wuchsen die Bezüge aus Vietnam (Ge-brauchsartikel aus Edelmetallen), zugleich reduzierten sich aber jene aus China und Singapur.

## TREND: GLOBAL ASSESSMENT



## REAL GDP FORECAST 2020 (% YOY)

	WTO	World Bank	OECD	IMF	Average
World	-4.8	-5.2	-4.5	-4.4	-4.7
Advanced Economies		-7.0		-5.8	-6.4
United States of America	-4.4	-6.1	-7.3	-4.3	-5.5
Euro Area	-7.3	-9.1	-9.1	-8.3	-8.5
Emerging Markets		-2.5		-3.3	-2.9
East Asia and Pacific	-2.4	0.5			-1.0
China		1.0	-2.6	1.9	0.1
Latin America	-7.5	-7.2		-8.1	-7.6
North Africa & Middle East		-4.2		-4.1	-4.2
Sub-Sahara Africa		-2.8		-1.6	-2.2
Switzerland			-7.7	-5.3	-6.5
<b>World Trade Volume</b>	<b>-9.2</b>				

Dies sind die Schätzungen der internationalen Organisationen zum realen, teuerungsbereinigten Brutto-inlandsprodukt für verschiedene Weltregionen sowie zum Welthandelsvolumen für das Jahr 2020. Die WTO rechnet neu mit einem Rückgang des Welthandelsvolumens um 9.2% (Vorquartal: 22.5%).

## ÜBER EULER HERMES EXPORT FORECAST

Der Euler Hermes Export Forecast beachtet eine Vielzahl von Daten, die im Kontext der Schweizer Exportindustrie relevant sind. Dabei werden Frühindikatoren der Industrie, des Transports, der Finanz- und Rohstoffmärkte sowie neue Sentiment-Indikatoren berücksichtigt. Rund 100 Komponenten fliessen in ein dynamisches, prädiktives Model, in welchem Datenreihen mit einem stärkeren Vorlauf höher gewichtet werden. Der Euler Hermes Export Forecast hat gegenüber den tatsächlichen Ausföhren der Schweizer Exportindustrie einen Vorlauf von bis zu sechs Monaten.

## EULER HERMES SCHWEIZ

Euler Hermes ist weltweiter Marktföhrer im Kreditversicherungsbereich und anerkannter Spezialist in den Bereichen Kautiön, Garantien sowie Vertrauensschadenversicherung inkl. Cybercrime. Das Unternehmen verfögt über mehr als 100 Jahre Erfahrung und bietet seinen Business-to-Business-Kunden Finanzdienstleistungen an, um sie im Liquiditäts- und Forderungsmanagement zu unterstützen. Über das unternehmenseigene Monitoring System verfolgt und analysiert Euler Hermes täglich die Insolvenzentwicklung kleiner, mittlerer und multinationaler Unternehmen. Insgesamt umfassen die Expertenanalysen Märkte, auf die 92% des globalen Bruttoinlandsprodukts (BIP) entfallen. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Paris ist in 50 Ländern vertreten und beschäftigt mehr als 5 800 Mitarbeiter. Euler Hermes ist eine Tochtergesellschaft der Allianz und wird von Standard & Poor's mit einem Rating von AA bewertet. 2019 wies Euler Hermes einen konsolidierten Umsatz von EUR 2.9 Milliarden aus und versicherte weltweit Geschäftstransaktionen im Wert von EUR 950 Milliarden. Euler Hermes Schweiz beschäftigt rund 50 Mitarbeitende an ihrem Hauptsitz in Wallisellen und den weiteren Standorten in Lausanne und Lugano.

## ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Die hierin enthaltenen Aussagen können Aussichten, Aussagen über zukünftige Erwartungen und andere zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten, die auf den gegenwärtigen Ansichten und Annahmen des Managements beruhen und bekannte und unbekannt Risiken und Unsicherheiten beinhalten. Tatsächliche Ergebnisse, Leistungen oder Ereignisse können wesentlich von denjenigen abweichen, die in solchen zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthalten sind. Solche Abweichungen können ohne Einschränkung entstehen durch (i) Veränderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Wettbewerbssituation, insbesondere in den Kerngeschäftsfeldern und Kernmärkten des Allianz Konzerns, (ii) die Entwicklung der Finanzmärkte (insbesondere Marktvolatilität, Liquiditäts- und Kreditereignisse), (iii) Häufigkeit und Schwere von versicherten Schadensfällen, auch aus Naturkatastrophen, und die Entwicklung der Schadenanfendungen, (iv) Mortalitäts- und Morbiditätsraten und -trends, (v) Persistenzniveau, (vi) insbesondere im Bankgeschäft, das Ausmass von Kreditausfällen, (vii) Zinsniveaus, (viii) Wechselkurse, einschliesslich des EUR/USD-Wechselkurses, (ix) Änderungen von Gesetzen und Vorschriften, einschliesslich steuerlicher Vorschriften, (x) die Auswirkungen von Akquisitionen, einschliesslich damit zusammenhängender Integrationsfragen und Reorganisationsmassnahmen, und (xi) allgemeine Wettbewerbsfaktoren, jeweils auf lokaler, regionaler, nationaler und/oder globaler Basis. Viele dieser Faktoren können aufgrund terroristischer Aktivitäten und ihrer Folgen wahrscheinlicher oder ausgeprägter auftreten.

## KEINE PFLICHT ZUR AKTUALISIERUNG

Das Unternehmen übernimmt keine Verpflichtung, die hierin enthaltenen Informationen oder zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren, mit Ausnahme der gesetzlich vorgeschriebenen Informationen.

Bildnachweis: [www.holcim.ch](http://www.holcim.ch)